

Mehnenfeld bekommt Geld aus Münster

Darlehen für Behindertenwerkstatt

Niedermerhnen/ Münster (WB). Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) unterstützt fünf Bauprojekte in Werkstätten für behinderte Menschen mit Darlehn und Zinszuschüssen. Darunter ist auch die Werkstatt Mehnenfeld in Niedermerhnen.

Mit dieser Fördersumme werden 452 neue Werkstattplätze geschaffen, ausgestattet oder Arbeitsbereiche für schwerstmehrfachbehinderte Menschen ausgebaut. Das hat der LWL-Sozialausschuss jetzt in Münster beschlossen.

Der LWL unterstützt mit einem Darlehen von 187 800 Euro eine Baumaßnahme in der Zweigwerkstatt für behinderte Menschen »Mehnenfeld« in Niedermerhnen mit dem Ziel, zwölf Arbeitsplätze für schwerstmehrfachbehinderte Menschen umzugestalten. Träger der Zweigwerkstatt sind die Lübbecker Werkstätten gGmbH in Lübecke.

Zinszuschüsse von insgesamt 1,6 Millionen Euro sind für vier weitere Bauprojekte in Westfalen-Lippe vorgesehen und tragen zur Schaffung von 440 neuen Werkstattplätzen bei. Das LWL-Integrationsamt zahlt dabei 566 502 Euro Zinszuschuss für den Neubau einer Werkstatt für behinderte Menschen in Siegen (160 Plätze, davon 20 im Bereich für schwerstmehrfachbehinderte Menschen). Träger der Einrichtung ist die Arbeiterwohlfahrt Bezirk Westliches West-

falen e.V. in Dortmund.

Mit 265 854 Euro Zinszuschuss unterstützt das LWL-Integrationsamt auch den Neubau einer Zweigwerkstatt mit 60 Plätzen für geistig behinderte Menschen auf »Gut Königsmühle« in Dortmund. Träger der Einrichtung ist das Christophorus Haus e.V. in Dortmund.

Die Erweiterung der Zweigwerkstatt für behinderte Menschen »Bingern-Technik« in Bocholt-Mussum (120 Plätze, davon 40 im SBM-Bereich) wird mit rund 389 460 Euro Zinszuschuss finanziert. Träger der Einrichtung ist der Caritasverband Bocholt in Bocholt.

381 940 Euro Zinszuschuss erhält der Träger Caritasverband in Coesfeld für den Neubau einer Zweigwerkstatt für Menschen mit geistigen Behinderungen in Lünen (100 Plätze). Außerdem erhält diese Einrichtung für die Ausstattung dieser 100 Plätze einen zins- und tilgungslosen Zuschuss von 115 500 Euro. Zuschüsse werden nur für Ausstattungsmaßnahmen vergeben.

Durch Zinszuschüsse wird bei Einrichtungen, die zur Finanzierung von Baumaßnahmen ein Kapitaldarlehn aufgenommen haben, der Zinsanteil finanziert. Die Zinszuschüsse des LWL-Integrationsamtes belaufen sich zusammen auf mehr als 1,6 Millionen Euro. Das LWL-Integrationsamt Westfalen finanziert die Förderung aus der Ausgleichsabgabe.

Den Ausgleich zahlen jene Betriebe, die gemessen an ihrer Mitarbeiterzahl zu wenige schwerbehinderte Menschen beschäftigen.



Unter fachkundiger Anleitung finden in der Werkstatt Mehnenfeld Menschen aus der Region ihre tägliche Beschäftigung.